

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 117.

Freitag den 19. Mai

1876.

Bekanntmachung.

Die am 6. d. Mts. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wegen, Böschungen, Bachbetten etc. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 17. Mai 1876. H. Ell, Secret.-Affident.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird die Grasnutzung, sowie die erste Schur Alee von zusammen ca. 14 Morgen städtischer Grundfläche auf dem Heidenberg, sogenannte Dreispitze, in mehreren Parzellen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 17. Mai 1876. J. A.:
H. Ell, Secret.-Affident.

Submissions-Ausschreiben.

Die bei der Canalisirung des Salzbachs erforderlichen **Grund- und Maurerarbeiten** sind zu 91325,10 Mark veranschlagt, und sollen im Ganzen auf dem Submissionswege vergeben werden. Kostenanschlag, Bedingungen und Pläne sind während der Vormittagsstunden in dem Bureau des Unterzeichneten, Rathhaus-Zimmer Nr. 11, einzusehen. Ebenfalls werden auch die verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Submissionsofferten bis spätestens den 2. Juni l. J. Mittags 12 Uhr entgegengenommen.
Wiesbaden, 17. Mai 1876. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Für die **Beaussichtigung und Reinhaltung der Leinwandhalle** soll von jetzt ab bis Mitte oder Ende October ein **Aufscher** durch die unterzeichnete Verwaltung angestellt werden. **Civilversorgungs-Berechtigte Militär-Anwärter** wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse baldigst **persönlich** melden.
Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung einer großen Parthe Glas- und Porzellanwaaren etc. in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung guterhaltener Möbel, Weißzeug etc. in der Behausung der verstorbenen Frau Hofrath Rau zu Destrach. (S. Tagbl. 115.)
Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd- und Maurerarbeiten mit theilweiser Materiallieferung zur Ausführung von circa 360 ffd. Meter Fundamentmauern der Einfriedigungsmauer um den neuen Todtenhof, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 113.)
Versteigerung eines zur Nachzucht untauglich gewordenen Bullen, in dem Rathhause zu Bierslabt. (S. Tagbl. 115.)
Verpachtung der diesjährigen Grascreseens in der städtischen Rasenplantage im Linden und der angrenzenden Neuwiese, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Eine Parthe **Handgestrickte**

Damen-Strümpfe & Socken

empfehlen zu billigen, festen Preisen

L. Schwenck, Strumpfsaaren,

4094

Langgasse 9.

Versteigerung

von Glas- u. Porzellanwaaren.

Heute Freitag den 19. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden eine große Anzahl Glas- und Porzellanwaaren, bestehend in Kaffee-Servicen, Eß-Servicen, ovalen Schüsseln, Fruchtstalen, Kuchen Tellern, Kuchenkörben, Blumentöpfen mit und ohne Ständer, Waschgarnituren, weiß u. gemalt, Haushaltungstöpfen mit und ohne Schrift, Menagen, Bunsch-, Wein-, Liqueur- u. Bier-Servicen, Bunschbowlen, Fischglocken, Cigarren-Servicen, Rippfächer, Figuren und ca. 100 Fliegenfänger im Auctionslokale Friedrichstraße 6 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, 19. Mai 1876. Der Auctionator.

23

F. Müller.

Zu der heute stattfindenden Porzellan-Versteigerung Friedrichstraße 6 kommen noch zum Ausgebot 50 Stück Präsentirteller in verschiedenen Dessins.

Der Auctionator.

23

F. Müller.

Möblien-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise werden morgen Samstag den 20. Mai von Vormittags 9 bis 12 Uhr in dem Hause Hellmundstraße 7, erste Etage, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 1 Pendule (Rococo), antike Bilder, 1 Bettstelle mit Matratze, 50 Bücher für Wissenschaft, 1 Secretär, 1 vierschubladige Kommode, 1 Spieltisch, 1 Schrank, 1 Consol, Tische (sämmlich in Rußbaum), 1 Kanape, Stühle, 1 Sessel, 1 Krankenstuhl, 1 Real, 1 Stellleiter, 1 Nachttisch, Rouleaux, 2 große Spiegel, circa 3 Str. Actenpapier, 1 großer Küchenschrank, Kleider, Waschbütte, Züher, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe und dergl.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

47



Neue Fischhalle,

Gäse der Gold- und Mehrgasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Delgoländer Schellfische (lebend frisch) per Pfd. 45 und 60 Pfg., sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Ächter Rheinsalm 1. Qualität, sehr schönen Welsersalm (billig), Raifische (ganz frisch vom Fang), Rheinbrötte, Karpfen, Barsche, Aale und Schleien (billig), Krebse. Im Laufe des Vormittags Stör, Goldorfen (zum Baden) und Zander.

87

F. C. Hench, Hoflieferant.

Zum „Römer-Castell“, Röderstraße 2.

Ganz vorzügliches Aepfelwein, zu Maiwein-Bowlen geeignet, halte bestens empfohlen. Ph. Friedrich. 4640

Aepfelwein.

Freunde von einem guten Glas Aepfelwein finden solches im Rheingauer Hof, Rheinstraße 38 eine Stiege hoch, im Billard-Salon. A. B. Stamm. 4624

Bordeaux Wein,

durch Solalkennntnis resp. Verwandtschaft direct bezogen, per Flasche 1 Mark und höher, empfiehlt die Weinhandlung von 4673 A. Kister, Dohbrunnstraße 12.

Sämmtliche Sorten Flaschen

und Wirthschaftsartikel (geachtete Bier- und Weingläser) empfiehlt zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel, Glas- und Porzellanhandlung, Kirchgasse 30, nahe der Langgasse. 4680

Caroussell unter den Eichen.

Das Caroussell steht dem verehrlichen Publikum zu jeder Tageszeit zur Verfügung. Zugleich empfehle auch meine Schießhalle mit neuen Schweizerbüchsen. 4625

Bierhenkel.

Tapeten,

Wachstuche und Mouleaux

in größter Auswahl billigst bei

Chr. L. Häuser,

4669

33 Schwalbacherstraße 33.

Maiwein-Essenz zu Maiwein-Bowle,

sowie Citronen- und Limonaden-Essenz empfehlen 4646 Faesy & Becker, Marktstraße 23.

in Boas. Hasen (franz.) in der Hellmündstr. 23. Dhl. 4660

Die Haupt-Agentur einer Lebens-Versicherung-Gesellschaft sucht tüchtige Agenten gegen hohe Provision für Wiesbaden und Umgegend. Offerten sub F. B. No. 1 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4666

A. Z.

Freitag den 19. Mai Nachmittags 3 Uhr: Das graue Kleid.

Margaret 9.

Mille fois merci à la plus charmante la plus attrayante et la plus aimée des femmes. A nous revoir. Dimanche. 4450

Verspätet!

Dem Herrn D. Ruwedel, Hirschgraben 1, die besten Glückwünsche zum gestrigen Geburtslage. Von einem guten Freunde. 2000

Ein Diamantring von der Albrecht- oder Adolphstraße bis in die Rheinstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 18 im Laden. 4638

Eine schwarzseidene Schleife vorgestern Mittag verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 9, Parterre. 4681

Ein kleines, schwarzes Hündchen ist abhanden gekommen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Marktstraße 40. Vor Anlauf wird gewarnt. 4655

Eine reizliche Frau wünscht eine Dame auszufahren. R. Exp. 4683

Eine zuverlässige Frau für Morgens gesucht. Räh. Exped. 4602
Eine Weißzeugnäherin findet dauernde Beschäftigung Hirschgraben Nr. 1b im 1. Stod links. 4604

Ein Monatmädchen wird gesucht Hellmündstraße 25 a. 4643
Eine zuverlässige, junge Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe das Kochen in einer feineren, bürgerlichen Küche. Näheres Paulbrunnstraße 12, 3 Stiegen hoch. 4642

Ein Bügelmädchen gesucht Friedrichstraße 32. 4657

Eine Kochfrau sucht Ausbilsstelle. Näheres Römerberg 15. 4647

Seine bürgerliche Köchinnen und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, sowie gute Zeugnisse besitzen, werden gesucht durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 4674

Gesucht für Mitte Juni ein braves Mädchen, das Hausarbeit und Waschen versteht. Räh. Schwalbacherstraße 34, 2 Tr. h. 4661

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Sprachkenntnisse besitzt, Putz und Kleider machen kann, sucht Stelle bei einer feinen Dame als Jungfer. Räh. Exped. 4651

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 33, Parterre im Laden. 4668

Ein Mädchen, das sich allen Hausarbeiten unterzieht, waschen und bügeln kann, sucht bei einem Kinde oder als Hausmädchen unterzukommen. Näheres Schwalbacherstraße 25. 4636

Gesucht Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn und Mädchen, die bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Hochstraße 16. 4671

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 18, 3 Stiegen hoch. 4618

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird in einen Laden gesucht. Räh. Spiegelgasse 4. 4616

Eine anständige, gelehrte Person sucht als Stütze der Hausfrau oder bei einem alten Herrn oder Dame Stelle. Näheres Bahnhofstraße 6, eine Stiege hoch. 4615

Ein gewandtes Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine anderweite Stelle. Räh. Adolphstraße 16, 2 St. h. 4614

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Räh. Römerberg 21, Hth. 4590

Ein solides Mädchen für Hausarbeit gesucht Goldgasse 4. 4597

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Räh. Exped. 4598

Adelheidsstraße 19 wird ein Dienstmädchen für Haus- und Zimmerarbeit gesucht. 4599

Eine Dame aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder, resp. zur Nachhilfe bei deren Schularbeiten oder dergl. G. fällige Offerten beliebe man unter E. K. postlagernd hier abzugeben. 4586

Ein Mädchen sucht Stelle in einer stillen Haushaltung. Näheres Sudwiststraße 11 im Hinterhaus. 4619

Gesucht auf gleich Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen, sowie Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen durch das Placirungs-Bureau von Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. h. 4677

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Hefnergasse 19, 2 Stiegen hoch. 4631

Ein Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Louisenstraße No. 16 im Laden. 4632

Stellen suchen: 4 Zimmermädchen, 1 Bonne, 1 Diener, welcher englisch spricht. Gesucht werden: 8 Hausmädchen, 3 Köchinnen, 3 Kindermädchen. Räh. durch G. Seib, Nerostraße 34. 4650

Zwei Zappjungen gesucht Taunusstraße 26. 4650

4-6 tüchtige Stuccateure

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Jacob Raab, Bildhauer,

Grüneburgweg und östliche Feldbergstraße,

(237/V.) Frankfurt a. Main.

Ein **Scribent** gesucht. Näheres Expedition. 4670
 Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, der einen älteren Herrn Morgens einige Stunden bedient, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4605
 Ein **Kassirer** sucht eine Stellung als Diener. Näheres in der Expedition d. Bl. 4626

Zu miethen gesucht

für die nächsten Wintermonate in der Nähe des Curhauses eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche und Mansarde. Offerten mit Preisangabe sind bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4587

Adelheidstraße 5 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Auch wird daselbst ein **Mädchen**, das selbstständig kochen kann, für auswärtig gesucht. 4588

Adelheidstraße 21a im neuen Hause ist der erste, zweite und dritte Stock, aus 4 und 6 Zimmern bestehend, mit Zubehör und großem Balkon versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden bei Fr. Steinmeyer. 4390

Ablerstraße 3, 2. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an einen Herrn mit Kost. 4644

Ablerstraße 13 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 4611

Ablerstraße 13 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 4611

Adolphsallee 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 4573

Alteisenstraße 10, 2. Etage hoch, sind auf 1. Juni 2 große, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 4649

Dogheimerstraße 7a ist eine **Mansarde** an eine ruhige Person zu vermieten. 4558

Elisabethenstraße 23, Bel-Etage und 2. Etage, zusammen oder getrennt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Mitbenutzung des schönen Gartens. 4526

Geisbergstraße 16 ist eine geräumige Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, für 280 fl. auf gleich oder später, sowie ein möbliertes Zimmerchen zu vermieten. 4600

Hellmundstraße 9 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4630

Hellmundstraße 25a ist ein großes Zimmer im Dachstock zu vermieten. 4620

Hellmundstraße 29, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 4615

Hochstraße 10 ist eine geräumige Wohnung mit Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 4667

Karlstraße 27 ist die elegante Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern, eine jede Wohnung mit Küche, Dachkammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 28a, Parterre. 4659

Mauergasse 15 und 17 sind 2 Dachlogis, sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4662

Meggergasse 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 4593

Platterstraße 1 ist ein freundliches Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4675

Saalgasse 34 ist eine Wohnung im Hinterbau, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 4639

Schachtstraße 1 ist eine Dachstube und 1 Stall zu verm. 4628

Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 4628

Tannusstrasse 9

ist im 4. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten, sowie 2 Mansarden. Näheres Bel-Etage rechts. 4635

Ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 4645

Ein heizbares, möbliertes Mansardzimmer ist zu vermieten. Näheres Webergasse 40, Dachlogis. 4652

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8 bei S. Rödig. 4658

In der **Villa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34**, sehr hübsch am Park gelegen, sind möblierte, elegante Zimmer, zusammen oder einzeln — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 4596

Auf 1. Juli ist ein Logis zu vermieten Römerberg 8. 4617

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör und eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Mansarde an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42. 4682

Hôtel Dasch, Wilhelmstraße 24.

Auf den 1. Juli l. Js. ist ein großer Laden mit geräumigem Comptoir zu vermieten. 4664

Laden. Meggergasse 21 ist ein neu hergerichteter **Laden** nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. 4592

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 41. 4634

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen mache ich hierdurch die Mittheilung von dem gestern Abend erfolgten Tode meiner lieben Frau,

Caroline Simeons,

geb. **Arctel.**

Um stille Theilnahme bittet

Wilhelm Simeons.

Höchst a. M., den 16. Mai 1876.

Die Beerdigung findet Freitag um 10 Uhr in Wiesbaden vom Sterbehause, Wellrichstraße 1, aus statt. 4629

Mit tiefem Schmerze machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige von dem heute nach langem und schweren Leiden erfolgten Ableben unserer ungeliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Marie Ludwig, geb. Römer,

mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittags um 4 Uhr vom Trauerhause, Marktstraße, aus statt.

Biedrich a. Rhein, den 17. Mai 1876.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Ludwig. 4589



Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Elisabeth Etz, geb. Mühl,

durch einen Hirnschlag plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 4609

Danksagung.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Bruder und Schwager, **Christian Best**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen und dem Herrn Pfarrer Casar für seine trostreiche Grabrede den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 4637

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im I. Quartal 1876.

Einnahmen.						Ausgaben.						
Uebertrag aus 1875.		Im I. Quartal 1876.		Summa.		Uebertrag aus 1875.		Im I. Quartal 1876.		Summa.		
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
—	—	1,094,614	6	1,094,614	6	1. Darlehen:						
—	—	1,051,558	92	1,051,558	92	a. Vorschüsse	2,264,389	55	1,010,520	—	3,274,909	55
—	—	3,983,845	30	3,983,845	30	b. Wechsel	965,739	80	973,515	98	1,939,255	78
—	—	53,294	10	53,294	10	c. Credite in lauf. Rechnung	3,459,355	14	4,040,759	95	7,500,115	9
1,070,130	53	195,409	51	1,265,540	4	d. Darlehen an Vereine	13,852	4	67,535	30	81,387	34
1,849,338	14	1,668,261	89	3,517,600	3	2. Passiv-Capitalien:						
2,934,184	97	255,575	52	3,189,760	49	a. Sparkasse des Vereins	—	—	216,164	32	216,164	32
187,129	84	1,845,917	12	2,033,046	96	b. Conto-Corrent-Creditoren	—	—	1,932,645	84	1,932,645	84
—	—	667,526	50	667,526	50	c. Darlehen auf Kündigung	—	—	387,586	83	387,586	83
—	—	12,000	—	12,000	—	3. Verkehr mit Bank-Instituten:						
—	—	1,079,267	91	1,079,267	91	a. Conto-Corrent-Verkehr	—	—	1,746,370	13	1,746,370	13
—	—	262,688	58	262,688	58	b. Bankwechsel	217,609	41	491,299	2	708,908	43
18,970	51	117,158	53	136,129	4	c. Effecten	220,152	71	—	—	220,152	71
54,511	49	51,461	49	105,972	98	4. Commission und Incasso:						
—	—	881	67	881	67	a. Effecten-Conto	4,800	17	1,067,836	1	1,072,636	18
1,371,094	36	11,044	—	1,382,138	36	b. Coupons-Conto	43,938	97	241,182	31	285,121	28
138,450	—	330	—	138,780	—	c. Incasso-Conto	—	—	121,043	2	121,043	2
69,000	—	—	—	69,000	—	5. Zinsen und Provision	—	—	39,295	31	39,295	31
—	—	2,281	35	2,281	35	6. Verwaltungskosten	—	—	12,311	46	12,311	46
—	—	—	—	—	—	7. Guthaben der Mitglieder	—	—	4,301	94	4,301	94
—	—	240	—	240	—	8. Reservefond	—	—	—	—	—	—
63,096	99	—	—	63,096	99	9. Dispositionsfond	—	—	—	—	—	—
7,755,906	83	12,353,356	45	20,109,263	28	10. Effecten des Reservefonds	121,137	11	—	—	121,137	11
7,755,906	83	12,353,356	45	20,109,263	28	11. Mobilien	3,691	51	27	60	3,719	11
—	—	—	—	—	—	12. Mittelrheinischer Verband	548	10	324	—	872	10
—	—	—	—	—	—	13. Dividenden und Zinsen der Geschäfts- antheile	—	—	233	75	233	75
63,096	99	—	—	63,096	99	14. Bau- und Immobilien-Conto	183,706	69	15,855	30	199,561	99
7,755,906	83	12,353,356	45	20,109,263	28	Cassenbestand am 31. März 1876	7,498,921	20	12,368,808	7	19,867,729	27
7,755,906	83	12,353,356	45	20,109,263	28		—	—	241,534	1	241,534	1
7,755,906	83	12,353,356	45	20,109,263	28		7,498,921	20	12,610,342	8	20,109,263	28

Activa.

Geschäftsstand Ende März 1876.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	2,180,295	49	1) Sparkasse	1,049,375	72
2) Wechsel	887,696	86	2) Conto-Corrent-Creditoren	1,584,954	19
3) Credite in laufender Rechnung	3,516,269	79	3) Darlehen auf Kündigung	2,802,173	66
4) Darlehen an Vereine	28,093	24	4) Bankverkehr:		
5) Bankverkehr:			a. Conto-Corrent-Verkehr	286,676	83
a. Bankwechsel	41,381	98	5) Commission und Incasso:		
b. Effecten des Bankverkehrs	208,152	71	a. Effecten-Conto	6,631	73
6) Coupons-Conto	22,432	70	b. Incasso-Conto	15,086	2
7) Verwaltungskosten	11,429	79	6) Zinsen und Provision	66,677	67
8) Effecten des Reservefonds	118,855	76	7) Guthaben der Mitglieder	1,377,836	42
9) Mobilien	3,719	11	8) Reservefond	138,780	—
10) Mittelrheinischer Verband	632	10	9) Dispositionsfond	69,000	—
11) Bau- und Immobilien-Conto	199,561	99	10) Dividenden und Zinsen der Geschäfts- antheile	62,863	24
12) Cassa	241,534	1			
	7,460,055	48		7,460,055	48

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende December 1875: 4231; Zugang im I. Quartal 1876: 55; Abgang im I. Quartal 1876: 60; Stand Ende März 1876: 4226.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise kommen nächsten Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Auctionslokale Friedrichstraße 6:

- 1 höchst elegante, rothseidene Salongarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Fauteuils & 6 Stühlen,
1 elegante Blüschgarnitur, bestehend in 1 Gausense und 6 Stühlen,
1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Sophatheppich,
2 aufbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Keil, sodann:
1 Mahagoni-Silberschrank & 1 Mahagoni-Damen-Secretär

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

Neuester Taschensfahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätig bei

4606

P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Wegen Liquidation einer bedeutenden

Pariser Firma

(Goldene Medaille in Paris, London und Wien)

Ausverkauf. — 33 pCt. Rabatt.

Alfenide-

Tafel-Löffel, Gabeln und Messer zu 5 Thaler;
Kaffee-Löffel zu 2 1/2 Thlr. per Dutzend; complete Kaffee- und Thee-Servicen zu 15 Thlr.; Hüllers zu 2 Thlr.; Butterschalen 1 1/2 Thlr.; Tablets jeder Grösse; Leuchter; Fantasie-Artikel; Bijouterie; Uhrketten. Spottbillig, nur Prima-Waaren. Sammlische Bestecke haben

prima weisse Unterlage,

garantirt dauerhaft versilbert und sind nicht zu verwechseln mit den sogenannten **Kuolz** aus Kupfer, welcher schädlich für die Gesundheit ist, worauf die geehrten Hoteliers und Privat-Familien aufmerksam gemacht werden.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage

gr. Burgstrasse 7, Saal Parterre.

Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allem Werthgegenstände befindet sich **Nerostrasse 11, 1 St.**

4613

F. Weimer.

Neue schottische**Matjes-Häringe**

empfiehlt

4676 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Geräucherter**Rheinlachs**

in vorzüglicher Güte empfiehlt

A. Schirg,

4672 **Königlicher Hoflieferant.**

Für einen **franz. und engl. Cursus** 15jähriger Mädchen werden Theilnehmerinnen gesucht. Näheres Expedition. 4603

Turn-Verein.

Sonntag den 21. Mai findet auf dem Turnplatz das diesjährige **Anturnen** statt.

Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr von der „Turnhalle“. — Nach Ankunft auf dem Turnplatz beginnt sofort das **Riegen-turnen**, sowie **Frei- und Ordnungsübungen**.

Zur Feier der Einweihung des neuen **Klettergerüsts** wird ein **Preis-Klettern** der activen Turner und Jüglinge veranstaltet.

Nach den turnerischen Übungen wird für **Unterhaltung** durch Turnspiele und Vorträge unserer Gesangriege gesorgt. Außerdem bemerken wir noch, daß ein **gutes Glas Bier**, sowie **kalte Speisen** verabreicht werden.

Zu dieser Feier laßt unsere verehel. Mitglieder und Freunde des Turnens ergebenst ein

Der Vorstand. 173

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokale (Maderhöhle) eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

135

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Abend nehmen die Vorbereitungen zur Einführung unseres neuen **Dioceesengefangbuches** ihren Anfang. Das Interesse für die beregte Sache selbst, sowie der Umstand, daß sich die Gemeinde nur dann mit Lust bei den neuen Melodien dem Gesänge anschließt, wenn sie von einem kräftigen und gut geschulten Chöre geführt wird, lassen von jetzt ab auf eine ständige, allgemeine Theilnahme unserer verehel. Chormitglieder bei den Proben zählen. Für die nöthigen Melodienbücher ist gesorgt.

71

Der Vorstand.

! Grad aus!

4594

Heute Abend Zusammenkunft.

Bienenzüchter-Versammlung

in Nieder-Walluf

Sonntag den 21. Mai Nachmittags 4 Uhr im **Gartenfeld.**

31 zahlreicher Theilnahme wird eingeladen.

4601

„Zur Diana“ in Dotzheim.

Sonntag den 21. Mai:

Großes Preisschießen,

freihändig, — Entfernung 112 Meter.

Abmarsch nach dem Schießplatz um 2 1/2 Uhr. — Anfang des Schießens präcis 3 Uhr.

Für gute Speisen nebst einem guten **Schoppen Dohheimer** ist bestens gesorgt.

Ph. Ad. Ries.

NB. Mit jagdpolizeilicher Genehmigung können nur Ordonnanz- und Schweizer Stutzen, sowie sämtliche Hinterlader-Büchsen zum Schuß gelangen.

4595

**Markt 7.**

Früh eingetroffen:

Rechter Rheinsalm billigt, **frische Seezungen**, **Steinbutt**, **Barbus**, **Maifische**, **lebende Hechte**, **Karpfen** und **Aale**, **Aerbsen** in allen Größen u.

Erbsenreiser zu verkaufen **Feldstrasse 14.**

4610

? Bürgerausschussführung vom 17. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die Genehmigung zu einem mit dem Fiskus abgeschlossenen Leihungsvertrag erteilt. Der Fiskus tritt 11 Ruthen 20 Schuh aus seinem Hofraum des Museumsgebäudes an die Stadt, die letztere dagegen 10 Ruthen 19 Schuh an den Fiskus ab. Es hat hiernach die Stadtgemeinde 1 Ruthen 1 Schuh (nach selbigerlicher Tage 606 Zhr.) an den Fiskus zu vergüten. Dieser übernimmt fobann nach dem abgeschlossenen Vertrage die Verpflichtung, das fogen. Präparatlocal in dem Museumshof und einen Schuppen zu verfehen, legt auf Kosten der Stadt die längs der projectirten Straße bestehende Mauer ab und läßt folche auf ihrer Grenze wieder neu aufführen. Der Fiskus hat, falls Gebäude mit Ausgängen in der neu anzulegenden Straße errichtet werden, selbst auch bei solchen Gebäuden, die zum Museum gehören sollten, Beiträge zu den Straßen-, Canal- und Pflasterungskosten nicht zu entrichten. Dagegen verbleiben der Stadt für den Fall, daß auf der vom Fiskus seinerseits von der Stadtgemeinde ertaufchten Grundfläche Gebäude mit Ausgängen nach der neu herzustellenden Verbindungsstraße errichtet werden sollten, alle Rechtszufähigkeiten, die das Geseh vom 2. Juli 1875, sowie das festzustellende Ortsstatut gewähren. — Weiter genehmigt der Bürgerausschuss die Verpachtung von 60 Ruthen der Kasanienplantage am Glasberg gegen einen bis Ende d. J. zu entrichtenden Pachtzins von 14 Mark 20 Pf. an den bisherigen Pächter. Die Verpachtung der ganzen Plantage hat bisher zu Unbilligkeiten geführt, und nur aus Billigkeitsrücksichten, weil der bisherige Pächter die fragl. Fläche angelegt und gedüngt hat, soll ihm dieselbe weiter provisorisch überlassen bleiben. Der Stadt steht jedoch das Recht zu, zu jeder Zeit zu kündigen. — Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, legt sodann, der Tagesordnung gemäß, die Pläne und summarischen Kostenanschlag für die beiden Schulen mit dem Bemerken vor, daß die Pläne von der bestellten gemischten Commission, dem aufgestellten Programme entsprechend, ausgearbeitet worden seien. Hiernach enthält die Elementarschule an der Bleichstraße 24 Classenzimmer, 1 Zeichensaal, 1 Turnhalle mit zwei Abtheilungen, 1 Konferenzzimmer, 1 Bibliothekzimmer, 1 Bediellen-Wohnung u.; die Mittelschule in der Rheinstraße erhält die gleichen Räumlichkeiten mit 2 Bediellen-Wohnungen, und ist hier außerdem in Aussicht genommen, daß dieses Schulgebäude nöthigenfalls noch um 4 weitere Räume vergrößert werden kann. Der Kostenanschlag für die erste Schule bezieht sich auf 382,000 Mark, derjenige für die Mittelschule in der Rheinstraße auf 420,000 Mark. Zunächst ergreift Herr N. Berger das Wort; er möchte der Dringlichkeit der Sache wegen — entgegen dem Antrag des Herrn Vorsitzenden, die Angelegenheit an eine zu bestellende Commission zu verweisen — ein solches Verfahren nicht eingehalten wissen, damit endlich mit dem Bau begonnen werden könne, möchte dagegen dem Baumei-ter Rath erteilen, etwas rascher zu arbeiten. Redner führt beispielsweise das langsame Fortschreiten des Krankenhausbaues, die Verzögerungen bei der Pflasterung der Häfen und Spiegelgasse an. Der Herr Vorsitzende erklärt hierauf, daß er zwar die gute Absicht des Herrn Berger anerkenne, müsse aber entscheiden, gegen die fäthliche Bauverwaltung erhobenen Vorwurf der Gleichgültigkeit zurückweisen. Was den Hospitalbau anlange, so habe der Gemeindevorstand nichts, was zur Förderung desselben habe geschehen können. Dürftum

in Bezug auf die Pflasterung der Spiegel- und Küfnergasse habe er zu bemerken, daß die Arbeiten ordnungsmäßig vergeben worden seien. Wenn nun die Unternehmer sämmtlich wären, so würden sie mit Conventionalstraßen belegt. Schließlich erlaßt der Herr Oberbürgermeister, von der Tagesordnung nicht abzuweichen zu wollen. Die Frage des Herrn Bär, ob die früheren Kostenanschläge nach den hier vorgelegten überschritten seien, wird von dem Herrn Vorsitzenden mit Ja beantwortet und zwar bei der Elementarschule um 100,000 Mk., was seinen Grund darin habe, daß, während früher nur 16 Klassenzimmer vorgesehen gewesen, nach dem jetzigen Project deren 24 in Aussicht genommen seien. Es schlägt hierauf Herr Bär vor, die Pläne die Beschleunigung ihrer Berichterstattung anzupfehlen. Herr E. Roth kann seinen Grund finden, die Angelegenheit einer nochmaligen Commissionberatung auszuweichen; die gerügten Fehler seien beseitigt und sehe er nicht ein, was eine calculatorische Prüfung der Commission bezwecken solle. Dagegen müsse er sich gegen eine Vergebung der Arbeit in Generalentreprise ganz entschieden erklären und glaube er, daß eine dergleichen im Protokoll aufzunehmende Erklärung wohl hinreichend sei. Im Uebrigen müsse er sein Erkennen darüber aussprechen, daß es mit der Vortrage der Pläne so lange gebauert und daß auf die Interpellation des Herrn Dr. Verlé in der vorletzten Gemeinderathssitzung die Ansicht ausgesprochen worden sei, die Baucommission halte sich nicht für verpflichtet oder gar berechtigt, die Baubeamten zu kontrolliren. Er, Redner, glaube, daß dies wichtige Aufgabe der Baucommission sei. Der Herr von Statten gegangen, könne aber selbst einen bestimmten Grund hierfür nicht angeben, wolle aber bemerken, daß auch bereits an den Detailzeichnungen gearbeitet worden sei. Weiter glaube er nicht, daß es in der Absicht des Gemeinderaths liege, die Arbeiten der beiden Schulen im Wege einer Generalentreprise zu vergeben. Im Uebrigen glaube Redner, daß es Sache der Verwaltung sei, über die Arbeiten zu beschließen. Auf den Antrag des Herrn Knefel, im Protokoll niederzulegen, der Bürgerausschuß wünsche, daß die Arbeiten im Wege der Submiffion im Detail vergeben werden sollen, erwidert der Herr Vorsitzende, dagegen sei nichts zu erinnern. Hiermit war die Diskussion geschlossen und genehmigt der Bürgerausschuß einstimmig die vorgelegten Pläne nebst Kostenanschläge zur alsbaldigen Ausführung.

Strassammer vom 18. Mai. Ueber das Verbrechen des Schneiders Heinrich Hill, der mit seiner Mutter, welche von ihrem Manne getrennt lebt, eine gemeinsame Haushaltung führt, war im October v. J. der Concurat erkannt worden. Der Hofschilder Göbel von Rüdesheim, welcher zum provisorischen Prosecutor ernannt war, begab sich am 19. October v. J. in Begleitung des Bürgermeisters-Stellvertreters nach der Wohnung des H. Hill, um die Aufnahme des vorhandenen Vermögens zu veranlassen. Bei dieser Gelegenheit wurde Göbel von der Ehefrau Hill mit Schimpfwörtern überhäuft und ihm von derselben vorgeworfen, er habe in dem Concursproceß gegen ihren Sohn einen falschen Eid geschworen. Die Angeklagte wird wegen Verleumdung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen und in die Kosten verurtheilt. — Am Nachmittage des 9. April d. J. wurde der Martin Josef Steinheimer von Hattenheim, als er aus der Wirtschaft der Frau Roland zu Heidesfahrt, Erbach gegenüber gelegen, trat, von Martin, Franz, Johann und Carl Burg (Vater und 3 Söhne), Martin Post, Peter Krappel und Josef Jecher, sämmtlich von Eltville, überfallen und von den Genannten mit Stöcken auf Kopf, Brust und Rücken geschlagen. In gleicher Weise wurde Philipp Struppmann von den Genannten geschlagen, als er dem Steinheimer zu Hilfe kommen wollte. Steinheimer hatte die Personen, welche ihn mißhandelten, früher gar nicht gesehen und nicht die geringste Streitigkeit mit diesen gehabt; es scheint vielmehr, daß sich die Angreifer in der Person geirrt und daß es auf einen Anderen abgesehen gewesen ist. Sämmtliche Angeklagte wollen von dem Streit nichts wissen und beschließen das Gericht, zur besseren Aufklärung der Sache die Verhandlung morgen Nachmittage 4 Uhr fortzusetzen und hierzu die beiden Ehefrauen der Mißhandelten zu laden. — An diese Anklage knüpft sich eine zweite, von denen der Vater Burg und dessen 3 Söhne weiter beschuldigt sind, am Nachmittage desselben Tages und in derselben Wirtschaft den Schneider Mathias Müller aus Eltville mißhandelt zu haben. Letzterer, der mit Franz Burg in einer Wortwechsel geriet, wurde plötzlich von Franz, Johann und Martin Burg überfallen, mißhandelt und von Martin Burg mit einem Stock über den Kopf geschlagen. Die Anderen schlugen ebenfalls auf ihn. Müller riß sich los, lief auf die Straße, wurde aber von Martin und Carl Burg verfolgt und auf der Straße wiederholt mit Stöcken auf den Kopf geschlagen. Auf Grund des §. 223 a des Strafgesetzbuchs erkennt das Gericht gegen jeden der Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und verurtheilt dieselben auch unter solidarischer Haftbarkeit zum Ersatz der Kosten. — Auf der Anklagebank sitzen: 1) Heinrich Josef Dohs von Camberg, 18 Jahre alt, 2) Johann Schwenk von Rensfelden, 17 Jahre alt, 3) Carl Anton Besier von Lindschied, 4) Anton Hardt von Dombach, hier wohnhaft, 5) Philipp Gumbler, Knochen- und Lumpenhändler, die ersten 4 des Diebstahls, der Letztere der Hehlerei beschuldigt. Im Monat April wurden aus verschiedenen Backsteinhütten und Gärten Viehdiebstahl entwendet, z. B. am 18. April aus der dem Zimmermeister Jacob gebürtigen Backsteinhütte etwa 8 1/2, an demselben Abend aus dem rings umschlossenen Garten des Zimmermeisters Reiningner in der Kapellenstraße, am 18. einiges dem Jacob Rücker gehöriges Blei, 5 Pfd. schwer, nebst Krabben, aus dessen Backsteinfabrik in der Feldstraße. An einem Brunnen, der auf der Backsteinfabrik des Zimmermeisters Germer steht und der mit einem Bretterlasten versehen ist, hatten sie in Gemeinschaft versucht, das Rohr ebenfalls mittelst eines Fuchsschwanzes abzuschneiden; sie sind jedoch davon abgestanden, weil Wasser im Rohr sich befand. Den

Brunnenstock hatten sie umgeworfen. Am 19. April begaben sie sich in Gemeinschaft in den dem Tagelöhner Johann Rauch gehörigen umzäunten Garten am Walsmühlweg und schnitten von dem hier vorfindlichen Blei 41 Pfd. ab. In den drei ersten Fällen brachten die Angeklagten das Blei zu dem Philipp Gumbler, der ihnen 4 Kr. für das Pfund zahlte. In dem letzteren Fall wies Gumbler das Blei mit dem Bemerkten zurück, die Polizei wäre da gewesen, sie müßten in 5-6 Tagen wiederkommen. Darauf verkauften sie das Blei an Eröbeler Bernhard und theilten den Erlös gemeinschaftlich. Gumbler stellte zwar in Abrede, Blei gekauft zu haben, behauptet sogar, in zwei Jahren solches nicht gekauft zu haben. Dagegen wurde festgestellt, daß er bei dem Handelsmann Koch in Mainz 112 Pfund abgesetzt hat. Am 15. April entfernte sich Dohs heimlich aus seinem elterlichen Hause und entwendete hierbei seinem Vater und seinem Bruder ein Paar Strümpfe, 3 Hemden, ein Paar Halstücher, ein Halstuch, eine Weste, ein Wams, welche Gegenstände er theils verkauft, theils noch bei seiner Verhaftung am Leibe trug. Am 28. April geriet Dohs mit einem Burtschen in der Fellschen Wirtschaft in der Casellstraße in Streit. Der Burtsche hatte sich nämlich zu dem Schatz des Dohs, Schwefel seines Freundes Hardt, gefügt, was Dohs nicht leiden wollte. Es entstand eine Rauferei, bei welcher Gelegenheit dem Burtschen die Uhr entkam, die Dohs aufgefunden hatte. Auch diese Uhr verkauften sie in Gemeinschaft zu verkaufen, und als ihnen zu wenig dafür geboten wurde, gingen sie zusammen nach der Wohnung des Hardt. Hier schloß Dohs, den Kopf auf den Tisch geklärt, ein, während dessen die Uebriken ihm die Uhr aus der Tasche nahmen und sie später an einen unbekannten Mann verkauften. Alle vier Angeklagten sind geständig, die hier aufgeführten Diebstähle begangen zu haben; sie so wohl wie Gumbler, welcher hartnäckig leugnet, sind bereits bestraft, doch nimmt das Gericht bei den 4 jugendlichen Dieben mit Rücksicht auf den nicht sehr hohen Werth des gestohlenen Bleies, sowie ihr Jugendbildniß mildernde Umstände an und verurtheilt den Dohs wegen der ihm zur Last gelegten Diebstähle und Unterschlagung der Uhr zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten, den Hardt zu einer solchen von 1 Jahr und 8 Monaten, den Besier zu einer solchen von 6 Monaten und den Schwenk zu einer solchen von 4 Monaten, dagegen kommt bei dem Angeklagten Gumbler der §. 260 des Strafgesetzbuchs (gewerbmäßige Hehlerei) in Betracht, und wird dieser zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt, sowie die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt.

S Wiesbaden, 18. Mai. Königl. Schauspiele. — (Schluß.) Nachdem wir nachgewiesen, wie vortreflich das neue Björnson'sche Schauspiel „Ein Hallisment“ angelegt und ausgeführt ist, haben wir auf dessen Darstellung an unserer Bühne und die Aufnahme bei unserem Theaterpublikum einzugehen. Letztere betreffend, hätte man nach Antecedenten, wie sie dieses Stück hat — es wurde fast allenthalben mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen — Ähnliches hier erwarten müssen, da unser Publikum gewiß nicht weniger urtheilsfähig ist, wie das anderer Städte; wenn gleichwohl hier der Erfolg ein fast nuchtern war, so muß dies eine besondere Ursache haben; und in der That, solche liegt vor und zwar — in der verfehlten Besetzung der Rollen. So wie solche hier vorgenommen war, mußte „das Hallisment“ das Schicksal seines Titels tragen. Vor allem fassen wir den „Tjälde“ ins Auge. Wer dem großartigsten Leben seine Züge abgelauscht hat, konnte unmöglich in dem „Tjälde“, wie er hier repräsentirt wurde, ein Bild aus dem Leben erkennen. Was z. B. ein Procurist in einem großen Kaufmannsgeschäfte ist, welche Behandlung dieser zu erwarten berechtigt ist, das hätte den betreffenden Darsteller des „Tjälde“ einfach der einschlägige Abschnitt des Handelsgesetzbuchs lehren können. Schnaureien, wie sie dem Procuristen gegenüber beliebt wurden, läßt sich selbst kein „Sannäs“ gefallen. Ebenso war nirgends die richtige Haltung den anderen Persönlichkeiten gegenüber getroffen. Noch weniger die eigene. Einem Großkaufmann leitet man nicht so leicht jeden inneren Vorgang von der Stirne ab und aus jedem Worte heraus, wie es hier geschah. Ferner war die ganze Scene mit „Verent“ total verfehlt. Nirgends Natürlichkeit, nirgends Wahrheit; dagegen allenthalben äußeres Pathos, das oft an's Pitoyable spielte, salbe Declamation, psychologische Unrichtigkeit. Solch einem „Tjälde“ brauchte Björnson keinen „Verent“ gegenüberzustellen. Hier litt die Aufführung den eigentlichen Schiffsbruch, so sehr auch Herr Kühns als „Verent“ geschickt feuerte. Der „Verent“ ist eine äußerst dankbare Aufgabe; der schnurgerade, scharfschneidige Rechtsanwalt und der keineswegs empfindungs- und gefühllose Mensch machen aber diesen Charakter gleichsam zu einer Doppelrolle. Herr Kühns wußte beides in steter Harmonie zu erhalten, ohne auch nur im Mindesten von der nöthigen Bestimmtheit abzuweichen. Die Schärfe hätte nur mitunter noch etwas resoluter erscheinen dürfen, namentlich hätten wir ein größeres Hervorheben des Wendepunktes im Stück gewünscht. Natürlicher wäre die Besetzung der „Walburg“ durch Fräulein Wolff und die der „Signe“ durch Fräulein Boytash gewesen. So großen Fleiß und übliche Selbstüberwindung auch Fräulein Boytash und Fräulein Schöffig auf ihre Darstellung verwandten, so machte sich gerade diese Ueberwindung doch fühlbar. Die Frau „Tjälde“ (Frau Raff) war in guten Händen. Ueber die Nebenrollen wollen wir nicht weiter sprechen. Die Inszenirung war im Ganzen gut. Durchaus störend und ermüdend indeß war das schleppende Tempo des ersten Actes. Daß man der Schlussscene desselben Alles den kurzen Dialog zwischen „Tjälde“ und „Sannäs“ abschnitt, wahrscheinlich um den Ersteren einen dankbareren Abgang zu schaffen, war ein kümperhafter Schnitt ins Zeug, da hierdurch die correspondirende Scene im zweiten Acte ihre Beziehung und das Verständniß verlor. Ferner können wir die vielen Striche in der großen Scene zwischen „Tjälde“ und „Verent“ nicht besser bezeichnen. Der ganze Dialog geht hier mit solcher logischer Consequenz vor, daß, wo auch

etwas ausfüllt, immer ein Loch entsteht, aber keine Verbesserung bewirkt wird. Als eine von wenig Verständnis zugehende Verschlimmderung müssen wir auch die hier beliebte Bezeichnung des „Perent“ als Staatsanwalt tadeln. Für eine Wiederholung müßte das ganze Stild revidirt werden, der wir alsdann, wenn auch die Bezeichnung total geändert wird, eine günstige Aufnahme bei unserem Publikum glauben prophezeien zu können. Wir fragen: Warum muß eine derartige Dichtung unter leibigen Personalfragen leiden? Ueber Bezeichnung oder Nichtbezeichnung zu der einen oder andern Rolle muß doch die Theaterleitung ein Urtheil haben.

†† Wiesbaden, 18. Mai. Herr Heinrich Schmidt hat sein Haus in der Mauergasse für 70,000 Mark an Herrn Moriz Schmidt dahier verkauft.

* Nach der Befestigung durch den Corps-Commandeur haben bei der Infanterie unserer Garnison jetzt die größeren Marsch-Übungen begonnen.

* Dem Jahresbericht der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt o. M. entnehmen wir das Folgende: „Das Ergebniss des in dem Conto-Corrent-Geschäft engagirt gewesenen Capitals von circa 21 Mill. Mark bezieht sich nach Abzug sämtlicher Unkosten auf 740 pSt. oder 4.80 pSt. des gesammten Actien-Capitals von 86 Mill. Mark. Das Durchschnitts-Ergebniss des bei den Commanditen engagirten Capitals beträgt ca. 6 pSt. Auch dieses Jahr hat die Commandite Wiesbaden den größten Prozent-Ertrag ergeben. Der Gewinn- und Verlust-Conto ergibt nach Abzug der in Reserve gestellten 1,350,000 Mark einen Gewinn von 754,874 Mark 99 Pf. Die Gesamtumsätze betragen im Hauptbuch 2,533,184,000 Mark im Credit und Debit zusammen, gegen 2,538,062,000 Mark pro 1874.“

— Die falschen Zwanzig-Mark-Scheine, welche vor einiger Zeit im Verkehr entdeckt wurden, machten in erster Zeit großes Aufsehen. Man behauptete, daß die Ausfertigung der Fälschung eine so gelungene sei, wie sie den Cassendirektoren in langer Geschäftspraxis noch nicht vorgekommen. Dies ist jedoch, wie die „Post“ einer sachmännischen Mittheilung entnimmt, nicht richtig; die Fälschungen haben der Fehler so viele, daß selbst der Laie sie sofort erkennen und so der weiteren Verbreitung entgegenwirken kann. Die falschen Zwanzig-Mark-Scheine sind durch Steindruck hergestellt, der Fälscher hat einen echten Schein auf Stein übergedruckt und dann diese Vorzeichnung gravirt. Als allgemeine unterscheidende Merkmale sind folgende zu bezeichnen: 1) das Papier zeigt nicht die Festigkeit und den guten Griff, wie das echte Papier; 2) der Hintergrund, welcher bei den echten Scheinen durch unterbrochene guillochirte Linien gebildet wird, ist bei den falschen durch ein Mautenetz von geraden Linien ersetzt, dessen Zwischenräume durch unterbrochene Linien ausgefüllt sind; 3) die echten Exemplare haben einen grünen Tondruck, der auch über das Drucken hinausgeht und den ganzen Schein bedeckt, während bei den Fälschungen dieser Tondruck in der bezeichneten Weise fehlt. — Ein leicht erkennliches Merkmal ist die Verschiedenheit der Breite und Höhe der Scheine, die bei dem Fälschat kleiner sind. Ferner fällt der Buchstabe S in dem Satz: „GESETZ VOM 30. APRIL 1874“ durch seine Schmalheit auf, und die Haarkrüge sämtlicher Buchstaben dieses Satzes sind in den Fälschungen ebenso dick, wie die Grundkrüge. Schließlich verdient nochmals hervorgehoben zu werden, daß in dem Satz: „Berlin, 11. Juli 1874“ nach der Zahl „11“ in den falschen Scheinen der Punkt fehlt.

— Zur Warnung theilt die „Karlsruher Zeitung“ Folgendes mit: „Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Anwerbung zur Auswanderung nach Brasilien in diesem Jahre in ganz besonderem Maße betrieben werden soll. Insbesondere ist es die Firma Moriz und Cie. in Hamburg, welche unter dem Namen „broschurirter befugter Passagier-Expedit“ und im Auftrage der brasilianischen Associação auxiliadora da Colonização e Imigração in San Paulo die Ueberführung „landbauwilliger Leute“ nach Brasilien zu vermitteln beabsichtigt und in dem angegebenen Prospekte überdies noch Untergründen für die Werbung im Binnenlande zu gewinnen sucht, denen sie für jeden erworbenen Auswanderer eine Provision verspricht. Gegenüber den trügerischen Vorspiegelungen derartiger Prospekte wollen wir es nicht unterlassen, wiederholt sowohl auf das in Baden schon seit dem Jahre 1867 bestehende Verbot der Beförderung und der Vermittelung der Beförderung der Auswanderung nach Brasilien, als andererseits auf die traurige Lage hinzuweisen, welcher die den lebenden Verheißungen betrogenen Auswanderer in Brasilien entgegengehen. Der Zweck des gegenwärtig in so großem Maßstab betriebenen Unternehmens ist nicht, wie früher, die Einföhrung von Einwanderern behufs Ansiedelung als Grundbesitzer, sondern die Anwerbung von Sanbarbeitern, welche die seit der im Jahre 1871 erfolgten Aufhebung der Sklaverei mehr und mehr verschwindende Negerebe-völgerung ersetzen sollen, nachdem der mit orientalischen Kulis gemachte Versuch erfolglos war. Nach dem oben erwähnten Prospekte müssen die Auswanderer vor ihrer Einschiffung eine Erklärung unterzeichnen, mit der sie „für immer jedweder Reclamation oder Hilfe an und von der brasilianischen Regierung entsagen, außer dem Schutze, den die Landesgesetzgebung jedem Fremden sichert“; ferner müssen sie anerkennen, „daß sie kein Recht haben, von der Associação mehr als die freie Passage zu verlangen“. So liegt es denn auf der Hand, daß diese bedauernswürdigen Leute bezüglich der Löhne und sonstigen Engagementsbedingungen der Willkür der der Associação angehörigen Plantagenbesitzer anheimgegeben sind, und zwar um so wehrloser anheimgegeben, als das brasilianische Gesetz über die Dienstverträge vom 11. September 1837, gegenüber ausländischen Dienstboten und nur solchen, körperlichen Zwang behufs Inhabung des Dienstverhältnisses während der Contractdauer beziehungsweise darüber hinaus, bis zur Abzahlung der von dem Dienstherrn geleisteten Vorstände gestattet und unter Anderem den Dienstherrn auf die Ergreifung eines entlassenen Knechtes, wenn er Ausländer ist,

eine Prämie auszusprechen berechtigt. Bei dieser Sachlage halten wir es für eine Pflicht der Presse, auch ihrerseits, — wie dies seitens der Behörden wiederholt schon geschehen, — die auswanderungslustige Bevölkerung vor den Gefahren wiederholt und eindringlich zu warnen, denen sie durch die Speculation gewinnföhriger Auswanderungsunternehmer und Agenten entgegengeführt wird.“

— (Richard Wagner's Festmarsch.) Der von Richard Wagner componirte Weltausstellungs-Eröffnungsmarsch befindet sich jetzt in den Händen der Abschreiber. Das Manuscript enthält 33 dicht beschriebene Seiten. Der Titel lautet: „Großer Festmarsch zur Eröffnung der hundertjährigen Begehung der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika. Componirt und dem Damen-Säcular-Comité gewidmet von Richard Wagner.“ Dem Werke ist das Motto aus Göthe's „Faust“ vorgelegt:

Nur Der verdient sich Freiheit und das Leben,

Der täglich sie erobern muß.

Der Marsch wird erst 6 Monate nach der ersten Aufföhrung in Europa vorgetragen werden dürfen.

— Aus München wird geschrieben: „Ein neuer Hoftheater-Intendant steht in Sicht, nachdem der bisherige, Baron Persall, anstatt des verstorbenen Grafen Pucci das Oberflämmereramt erhalten soll. Als neuer Intendant wird Baron Schack genannt, der Dichter und Mäcen. Auch der Name Hans von Bülow wird wieder genannt, ob als Intendant, ob als Generalmusikdirector ist nicht bekannt. Der König soll mit den Leistungen des Hoftheaters schon seit längerer Zeit sehr wenig zufrieden sein, am wenigsten mit den Leistungen der Capellmeister Levy und Willner. Der König soll jüngst sich dahin geäußert haben, daß seit Bülow's und R. Richter's Ausscheiden die Münchener Oper sehr verloren habe. Auch den Abgang des Fräulein Clara Ziegler bedauert der König sehr und soll er den Wiederkunft der Tragödin wenigstens als Ehrenmitglied und für einen Theil der Saison lebhaft wünschen. Die Realisirung dieses Wunsches dürfte jedoch, so lange Herr v. Persall General-Intendant ist, durch die heftige persönliche Antipathie des Fräulein Ziegler und ihres Lehrers (Herrn Christen) kaum sobald sich vollziehen.“

— (Küßt unsere Kleinen nicht!) Unter der vorstehenden Ueberschrift bringt der „Düsseld. Anzeiger“ von einem „Arzte“ die nachfolgende Mahnung, die weitere Verbreitung verdient: „Eine schauerhafte Unthat ist es, die Kinder zu küssen. Wir brauchen abföhrlich den Ausdruck „schauerhaft“, weil wir uns hart ausdröcken wollen und die Bezeichnung „mörderisch“ uns schon auf der Zunge schwebt. Ja wohl, gnädige Frau, „mörderisch“! Bestimmen Sie sich vielleicht noch darauf, als Sie vor etwa 15 Tagen mit einem großen Schawl um den Hals einen Besuch bei Dr. S. machten? Und als der kleine Hans ins Zimmer gesprungen kam, griffen Sie nicht den Kleinen mit anscheinend überströmender Zärtlichkeit, nannten ihn „mein reizendes Kerlchen“ und küßten ihn nach Herzenslust? Dann fingen Sie an zu erzöhlen, was für einen schredlich entzündeten Hals Sie hätten; daß Sie sogar am Tage vorher eine Einladung zum Concert hätten ablehnen müssen, weil Sie zu verschmollen seien? Sie hatten keine Absichten auf das Leben des Kindes, und doch tödteten Sie dasselbe so sicher, als wenn Sie ihm statt Ihres zärtlichen Kusses Strichnien oder Arsenik gegeben hätten. Ihre Zärtlichkeit wurde verhängnisvoll. Zwei oder drei Tage darauf fing „mein reizendes Kerlchen“ auch über einen entzündeten Hals zu klagen an, und als der Arzt kam, genögte das eine Wort: „Diphtheritis“, um Alles klar zu machen. — Heute ist ein kleiner frisch geschmückter Hügel vor dem Thore, die einzige Erinnerung an Ihren Besuch. — Die Mutter hat natürlich nicht den geringsten Verdacht auf Sie; sie hängt ihren herben Verlust der geduldbigen Vorlesung an. Der Arzt thut Nichts, um diesen Glauben zu zerföhlen; denn das dürfte eben so unthöug als grausam sein, mir aber hat er es im Vertrauen mitgetheilt, daß allein Ihre „schauerliche Dummheit“ — es waren seine Worte, gnädige Frau — an dem Tode des kleinen Hans die Schuld trägt. Es läßt sich schwer beurtheilen, ein wie großer Theil der augenblicklich grassirenden Diphtheritisfälle aus solche Gedankenlosigkeit zu schreiben ist; das steht jedoch fest, daß Erwachsene die Diphtherie oft in so geringem Grade haben, daß sie dieselbe für eine einfache Erkältung nehmen, und da die Erkältung nicht ansteckend ist, so finden sie auch nichts Böses darin, Andere ihrem Kisse auszuweichen, und können keine Gefahr darin erblicken, ihre Lippen mit denen Anderer in Beröhrung zu bringen. Bedenkt man nun aber die Thatfache, daß die Diphtherie in den meisten Fällen durch directe Uebertragung der bössartigen Keime, welche die Krankheit verursachen, vor sich geht, bedenklich man ferner, daß es kein besseres Mittel, um den Krankheitsstoff zu übertragen, gibt, als das Küssen, und daß endlich das Küssen bei allen Gelegenheiten Sitte geworden ist, so ist es sicher nicht auffallend, daß diese Krankheit so leicht epidemisch wird. Selbstverständlich ist es Unsinn, alle Diphtherieansteckungen aus Küssen schieben zu wollen — denn da sprechen noch andere Factoren mit —, aber es sieht gewiß sehr bedenklich ein, daß es den Kleinen besser bekommen würde, wenn sie weniger geküßt würden. Ein einziger Kuß hat schon eine ganze Familie angesteckt, und der Zärtlichkeit kann in die Lage kommen, daß er eine böse Krankheit verbreitet, ohne es zu wissen. Darum empfehlen wir aus ganzem Herzen, die Kinder in Ruhe zu lassen, anstatt daß wir die Gewissensbisse eines Judas auf uns laden.“

— (Poetie und — Kunstföhrer!) Wolfgang Freiligrath, der älteste Sohn des jüngst verstorbenen Dichters, hat in den letzten Tagen der vergangenen Woche mit dem langjährtigen Freunde seiner Familie, Herrn R. Wehn in Meile (Gannover) ein — Kunstföhrergesellschaft unter der Firma „Freiligrath & Wehn“ etablirt.

Dank und Bekanntheit der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grotz in Wiesbaden. (Grotz & Co. Verlag.)

Grasversteigerung.

Freitag den 19. Mai I. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grasrescenz auf der fiskalischen **Kastanienplantage in Linden** und der angrenzenden **Neuwiese**, zusammen 5 Morgen = 16,358 Hectare haltend, zuerst zum Schnitt und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Fasanerie, den 15. Mai 1876.

Königl. Oberförsterei.

Flindt.

Bekanntmachung.

Der **Laden No. 36 in der alten Colonnade** dahier wird hiermit zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben. Pachtzeit bis 1. December 1880. Pachtlustige wollen sich schriftlich an die **unterzeichnete Verwaltung** wenden. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause (links vom Portale) zur Einsicht offen und werden nach außerhalb bei Franco-Anforderung mitgetheilt. Der Laden eignet sich zum Verkauf von **allen Luxusgegenständen, Reise-Erinnerungen, Tabak und Cigarren u. dgl.**

Wiesbaden, im Mai 1876.

Städtische Cur-Verwaltung.

S. Seyl.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Versteigerung von **Kleiderstoffen u. s. w.** findet nächsten Montag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr im **Auctions-Local Friedrichstraße No. 6** statt.

Der Auctionator.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise

werden

Montag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auctionslocal Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel, als: Ein nussb. Secretär, ein Tafelklavier, eine Kommode, ein Sopha, 6 Stühle, 2 vollständige französische Betten, ein Klappstisch, Spiegel, Bilder, ein Blumentisch, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Küchentisch, ein Kinderstuhl, Nachttische, Bettwerk, sowie Porzellan, Glas- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. Mai 1876. Der Auctionator.

F. Müller.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Gas- und Wasserleitungs-Geschäft** nach **Friedrichstraße Nr. 23** verlegt habe.

Nic. Koelsch.

Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Montag den 22. Mai 1876 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Curhauses:

III. Vereins-Concert

des Jahres 1875/76.

Unter Mitwirkung des Herrn **Philippi**, Königlicher Hof-Opernsänger, und des **städtischen Curorchesters**.
Unter Leitung des Herrn Musikdirectors **d'Ester**.

I. Theil:

Schicksalslied

von **Friedrich Hölderlin**,

für Chor und Orchester von **Johannes Brahms**.

Mirjam's Siegesgesang

für Sopran-Solo, Chor und Orchester

von **Franz Schubert**,

instrumentirt von **J. A. van Eyken**.

II. Theil:

Die erste Walpurgisnacht,

Ballade für Solostimmen, Chor und Orchester.

Comp. von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

Karten für **numerirte Plätze** zu 4 Mark nur an der Cur-Casse; für **nichtnumerirte Plätze** zu 3 Mark und für **Plätze zu der reservirten Gallerie** zu 2 Mark 50 Pf. an der Cur-Casse und in sämtlichen Buch- und Musikalien-Handlungen; **Galleriekarten** zu 1 1/2 Mark Abends an der Casse.

201

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 20. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des Deutschen Hofes die diesjährige **Generalversammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1875.
3. Feststellung des Budgets für 1877.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Diez.
6. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung. 238

Restauration Sandoz,

Grabenstraße 24,

empfiehlt **guten Mittag- und Abendtisch.**

4548

Gutes **Wiesenhon** zu verkaufen Röderstraße 19.

4506

Wegen allzugroßen Lagers und im Verhältniß zu kleine Räumlichkeiten habe ich mich entschlossen, meine

Vorhangstoffe

(ausschliesslich Schweizer Fabrikat),

abgepaßt und Stückwaare, 25 pCt. unterm Kostpreis

„auszuverkaufen“

und werde alsdann diesen Artikel nicht mehr weiter führen. Es bietet sich deshalb für Respektanten Gelegenheit, neue, hübsche, elegante Sachen „sehr billig“ anzuschaffen und bin außerdem gerne bereit, auf Wunsch Muster ins Haus zu schicken.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse 38 am Kranzplatz.

484

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle

Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-föpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 fr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

3248

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Dr. med. Berna

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Barterre.

Sprechstunden: } Vormittags von 10—11 Uhr.
} Nachmittags „ 3—4 „

4452

Restauration Neiss,

Bahnhofstraße 11,

empfeilt fortwährend guten reingehaltenen 1873er Geilenheimer per Flasche 1 Mark, sowie ganz reine Rothweine Bordeaux und Rheinwein und ein vorzügliches Lagerbier aus der Mainzer Actien-Brauerei. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und zu billigen Preisen.

Bruch-Maccaroni . . per Pfd. 35 Pf.

Gemüsmudeln, fein, . . „ „ 45 „

Gemüsmudeln, feinst, „ „ 50 „

Gemüsmudeln, feinst, „ „ 60 „

empfeilt **Christian Wolff.** 407

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg.,

Schinken per Pfd. 90 Pfg.,

geräucherter Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.

empfeilt **L. Behrens, Langgasse 5.** 408

Zu verkaufen

ein elegantes, schwarzes Zweispänner-Gesährt (fast neu) Näh. Expedition.

Mettlacher Mosaiken,

glatte Thonplatten, Trottoirsteine,

glasierte Wandbekleidungsplatten

empfeilt die Bau-Materialien-Niederlage von Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.

Ein elegantes Herrschafts-Haus, Südseite, Elisabethenstraße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu feinem Hotel garni. Franco-Offerten unter A. C. 47 besorgt die Expedition d. Bl.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Eisfchran

für Büffet geeignet, zu verkaufen
obere Webergasse 54. 3400
Ein runder, polirter Tisch (gebraucht), eine Badewanne und ein
schöner Porzellanofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 3995
Helmundstraße 11 ist ein großes Hofthor mit Zubehör zu
verkaufen. 4024

Unter Zusicherung guter, billiger und schneller Bedienung wird
Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Die Wäsche
für ein Hotel wäre sehr erwünscht. Näheres Welltrifstraße 15 im
Bordhaus, 1 Stiege hoch. 4442

Ein Kind wird in Pflege genommen Karlstraße 26, 3. St. 4530

Ein anständiges Mädchen zum Austragen gesucht große Burg-
straße 6. 4128

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Rheinstraße 21, Seitenbau rechts. 4004

Ein Lehrmädchen

wird für ein feines Modegeschäft gesucht. Näh. Exped. 4435

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Bahnhofstraße 9. 4422

Eine geübte Kleidermacherin nimmt Kunden in und außer dem
Hause an. Näh. Römerberg 3, 2 Stiegen hoch. 4542

Eine arme Frau, die keine schwere Arbeit verrichten kann, sucht
Beschäftigung im Nähen und Ausbessern außer dem Hause. Näh.
Karlstraße 26 im Hinterhaus. 4499

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch
unter Bedingung unentgeltlich. Näh. Friedrichstraße 34. 4389

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten
versteht, besonders waschen und bügeln kann,
wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit ver-
steht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3978

Kerostraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich
gesucht. 3941

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird
als Krankenwärterin in die hiesige Augenheilanstalt gesucht.
Näheres bei dem Verwalter der Anstalt W. Bausch, Elisa-
bethenstraße 9. 183

Ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen in einen kleinen Haushalt
gesucht Mauerstraße 6, 2. Stod rechts. 4395

Walramstraße 7 wird ein junges Mädchen vom Lande auf gleich
gesucht. 4384

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bleichstraße 33, 1 St. 4384

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstr. 10a im Laden. 4346

Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird
gegen guten Lohn gesucht Mählgasse 1. 4302

Ein braves Dienstmädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4495

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 5. Juni
gesucht. Näheres Langgasse 11. 4489

Ein Dienstmädchen gesucht Kengasse 13 im 2. Stod. 4474

Ein Mädchen, das auch etwas kochen versteht, gesucht Taunus-
straße 8. 4477

Gesuch.

Ein braves Mädchen, welches die bürger-
liche Küche versteht, findet einen guten
Dienst Rheinstraße 2, eine Treppe hoch. 4425

Gesucht

ein anständiges, feineres Mädchen oder Frau, welche gewöhnt ist,
mit Kindern umzugehen, perfekt nähen und auch etwas schneidern
kann. Näh. Exped. 4508

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht von F. A. Pfeiffer,
verlängerte Bleichstraße. 4518

Ein braves Mädchen wird gesucht Moritzstraße 40. 4516

Ein reinliches Mädchen wird für alle Arbeiten auf gleich gesucht
Welltrifstraße 15. 4560

Gesucht auf gleich ein junges, braves Mädchen Friedrichstraße 23
bei R. Adisch. 4538

Gesucht.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn, sowie ein ordent-
liches Zimmermädchen für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exp. 4280

Gesucht

zu kleinen Kindern nach Mainz eine gefezte, durchaus tüchtige
und zuverlässige Person. Offerten durch die Annoncen-
Expedition von J. Diemer's Buchhandlung in Mainz. 3646

Gezting gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29c. 310

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbäum, Zahn-
straße 3. 3493

Ein Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. Exped. 1904

Ein Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23. 4307

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung gegen guten
Lohn Schwalbacherstraße 25. 4437

Gesucht nur geübte Kleidermacher große Burgstraße 3. 4498

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Philipp
Brühl, Schreiner, Römerberg 8. 4515

Schwalbacherstraße 6 wird ein Schuhmachergehilfe gesucht. 4534

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher
Schäfer, Schwalbacherstraße 6. 4535

Ein ordentlicher Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei
Friedrich Steinmeh, Ecke der Adelhaid- u. Dranienstr. 3329

Bei Carl Wagner, Küfermeister in Sonnenberg, wird ein
Junge in die Lehre gesucht. 4349

5500 Mark Vormundchaftsgelder sind auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4210

10,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4522

8000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 13482

Niethcontrakte

borrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12891

Karstraße 7c ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche,
Manfarge nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf so-
gleich zu vermieten. 11284

Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße ist die elegante Bel-
Etage mit großem Balkon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst
im Laden bei Fr. Steinmeh. 4327

Adelhaidstraße 5 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch
der Waschküche und des Bleichplatzes, an eine ruhige Familie zu
vermieten. 3049

Adelhaidstraße 22 ist die Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten.
Anzusehen von 11 Uhr Vormittags. 421

Adelhaidstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern u., zu vermieten. 341

Adelhaidstraße 30 ist die Bel-Etage sogleich oder auch später
zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3—7 Uhr. 4396

Adelhaidstraße 32 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2296

Adlerstraße 15 ist ein großes Dachlogis auf gleich oder später
zu vermieten. 4027

Adlerstraße 38 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein schönes
Dachlogis zum Juli zu vermieten. 3663

Adlerstraße 43 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu ver-
mieten. 3407

Adolphsallee 6 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene
Wohnungen zu vermieten. 1090

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen,
2 Manfargen und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf gleich
zu vermieten. Näh. im 3. Stod zwischen 12 und 3 Uhr. 12892

Adolphsallee 14 ist im obersten Stod eine elegante Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2971

Adolphsallee 11 ist die neu und elegant hergerichtete Bel-Etage von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 12893
Adolphsallee 25 ist die elegante Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 12044

Adolphstrasse 5

ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche u., sogleich zu vermieten. Näheres Louisestraße 13 auf dem Bureau. 3250
 Adolphstraße 5 im Seitenbau links ist ein möblieres Zimmer zu vermieten. 4462

Adolphstrasse 6 ist im Seitenbau eine Wohnung an kinderlose Leute zu verm. 13437

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 11061

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 12894

Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 13132

Albrechtstraße 3 ist wegen Verlegung eine Wohnung von fünf Zimmern u. auf 1. Juni, eventuell früher, zu vermieten. 200

Albrechtstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226

Bahnhofstraße 10a ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4281

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stod, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Bleichstraße 19 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 343

Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 366

Bleichstraße 27 ist ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 8. 2309

Verlängerte Bleichstraße sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Keller u. für je 250 fl., 1 Giebelwohnung von 2 Zimmern und Keller für 90 fl., sowie ein Pferdehals mit Remise nebst mehreren Lagerplätzen auf gleich zu vermieten. Näheres Bleichstraße 1. 4454

Blumenstraße 5 (Villa) sind 2-3 möbl. Zimmer z. verm. 3676

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 12896

Gr. Burgstrasse 13 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung u. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 410

Kleine Burgstraße 4 ist ein Schlafzimmer mit zwei Betten und ein kleiner Salon zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 4467

Kastellstraße 7 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 735

Dambachthal 11b, Parterre, 4 möblierte Zimmer zu verm. 4428

Dohheimerstraße 7b ist der 3. Stod mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512

Dohheimerstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Juli zu vermieten. 2892

Dohheimerstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 3036

Dohheimerstraße 22 ist ein möblieres Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3686

Dohheimerstraße 27 ist eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 4339

Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dohheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 1843

Dohheimerstraße 31 ist ein Zimmer mit Mansarde (mit oder ohne Möbel) an eine anständige Person zu vermieten. 4290

Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3611

Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prächtige Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1438

Elisabethenstraße 6, Parterre,

sind drei Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubehör, unmöbliert, vom 1. Juli an zu vermieten. 3993

Elisabethenstraße 23 eine äußerst schöne Wohnung, ein oder zwei Etagen, unmöbliert, mit schönem Garten, ferner auch eine elegante Wohnung (möbliert) sofort zu vermieten. 3412

Elisabethenstraße 23 ein elegantes Haus mit schönem Garten zu vermieten oder zu verkaufen. 3411

Elisabethenstraße 23 ist ein fein möblierter Salon mit schönem geräumigem Schlafzimmer, zwei Betten, event. mit Dienerszimmer, Frühstück oder Pension sofort zu vermieten. Mitbenutzung des schönen Gartens. 4526

Elisabethenstraße 29 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche zu vermieten. 1389

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenbergnügen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bide bisher bewohnte, nebst Garten auf sogleich anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 12899

Feldstraße 1 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3040

Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343

Frankenstraße 1 ist ein Logis mit Werkstätte zu verm. 13106

Landhaus Frankfurterstraße 1

ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 11526

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage zu verm. 12449

Frankfurterstraße 13a (Landhaus) ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Juni oder Juli ab zu vermieten. Näh. das. 2037

Friedrichstrasse 5b ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Miether abzug. 12623

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4023

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neue Frontispiz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluß, sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4301

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist der 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 221

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 222

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit Werkstätte und großem Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stod. 750

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möblieres Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046
Geisbergstraße 14 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4058
Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung zc. zc., auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stock, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1959

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 12691

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 9085

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 2990

Helenenstraße 1, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1139

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3194

Helenenstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2840

Helenenstraße 20, Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Dasselbst ist auch ein gutes Kinderstübchen zu verkaufen. 3750

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431

Hellmundstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2668

Hellmundstraße 23 ist das Parterre-Logis zum 1. Juli wegen Verletzung zu vermieten. 3694

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf sogleich zu verm. 12926

Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9455

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 1897

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. 9106

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1555

Hermannstraße 10, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3252

Hermannstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 3677

Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2466

Hirschgraben 1b ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1970

Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2579

Hochstraße 3a ist ein Dachlogis, enthaltend 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 2697

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm. 784

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519

Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 9831

Karlstraße 8, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten. 2166

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör (neu hergerichtet) zu vermieten. 11548

Karlstraße 28, Parterre, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3836

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc. an ruhige Leute zu vermieten. 3845

Karlstraße 28 sind kleine Logis und einzelne Dachkammern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3835

Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnensstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabfluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8707

Kirchgasse 1a, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 593

Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, auf 1. Juli zu verm. 386

Kirchgasse 8 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche zc. im Seitenbau, auf 1. Juli zu verm. 2429

Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 13398

Kirchgasse 25 ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 287

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 673

Kirchgasse 29 ist im 1. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 761

Kirchgasse 31 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 1155

Kirchhofsgasse 12 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 1636

Langgasse 3 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1402

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2977

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der zweite Stock, 6—9 Zimmer, Küche zc. enthaltend, auf den gleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei Ed. Wbler Witwe. 7848

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3831

Leberheide 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4440

Louisenplatz 2

ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12 im 3. Stock. 2308

Louisenstraße 18 ist ein Zimmer, am liebsten an einen ruhigen Mann, der das Straßenlehren übernimmt, sogleich zu verm. 1416

Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 337

Louisenstraße 32 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock und eine hübsche Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3442

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten und Anfangs Juni zu beziehen. Einzusehen nach 12 Uhr. 4019

Ludwigstraße 15 ist sogleich ein Logis zu vermieten. 8145

Mainzerstrasse 4

sind zu vermieten — einzeln oder zusammen — zwei in den ersten Tagen des Juni beziehbare Wohnungen: Bel-Etage 9 reine Zimmer, 2 Stiegen hoch 6 reine Zimmer, jede mit 2 Balkonen, Mansarden und Kellerräumen. 2271

Mainzerstraße 10a sind zwei Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 18167

Marktstrasse 6, in der Nähe der Gerichte, ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich zu vermieten. 12579

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 12962

Marktstraße 24 sind im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige Mieter zu vermieten. 3574

Mauergasse 6, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4483

Mauergasse 8 ein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. 4313

Mehrgasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 4129

Michelsberg 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4084

Michelsberg 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4084

Moritzstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8191

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr. 332
 Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 12966
 Mühlgasse 4, 3. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr eingesehen werden. 718
 Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 751
 Nerostraße 16 im Vorderh. ein leeres Zimmer zu verm. 3428
 Nerostraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 3800
 Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647
Nerothal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

Wohnung.

Nerothal 11, Landhaus Friedeb., ist die Bel-Etage Abreise halber sofort oder auch später zu vermieten. 2732
 Neugasse 3 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4342

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723
 Oranienstraße in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 3364

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457
 Rheinbahnstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. Näh. bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 3765

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen hoch. 12975

Untere Rheinstraße sind zwei Etagen von je 7 Zimmern nebst Zubehör, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 713

Rheinstraße 19 eine II. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 130

Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887

Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) Wegzugs halber zu vermieten. 13099

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 38 sind im 3. Stock zwei unmöblierte Zimmer und eine fein möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 1800

Rheinstraße 45, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch kann ein großer Garten dazu gegeben werden. 3352

Rheinstraße 49 im Flügelbau, Parterre, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Einzusehen Nachmittags. 1091

Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer u. enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir von 10—12 Uhr. 10280

Rheinstraße 55 und 57 sind noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8864
 Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf gleich zu vermieten. 13081

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Rödderallee, „Haus Elise“, ist an eine nur ruhige Herrschaft eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer, großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 76

Rödderallee 4 ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4049
 Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Schachstraße 14 ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4427

Schulgasse 5 ist der zweite Stock zu vermieten. 2013

Schützenhofstraße 9 (Landhaus mit schöner Aussicht) ist zwei Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu verm. 10496

Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 3224
 Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4065

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752

Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 698

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Wasser auf gleich oder später zu vermieten. 4053

Schwalbacherstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt zu verm. 420

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13038

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstraße 39

sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 2406

Sonnenbergerstraße 43

(mit großem Garten) sind 4 möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör, zu vermieten. 3929

Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Stiftstraße 3 sind eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zwei Garten-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller und eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 4438

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063

Stiftstraße 12b ist die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 2305

Stiftstraße 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 2597

Stiftstraße 15, Parterre, in nächster Nähe des Nerothals, sind 1 bis 2 freundliche Zimmer zu vermieten. 4403

Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212

Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Bad daselbst. 1212

Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Taunusstrasse 55, 2. Etage, ist Anfangs Mai eine freundliche, möblierte Wohnung mit

Küche u. zu vermieten. 552

Ecke der Walram- und Wellrichstraße 37 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 4345

Walramstraße 7 ist der zweite Stock auf gleich oder später billig zu vermieten. 4385

Walramstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 1522

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4050

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden z., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13043

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2855

Walramstraße 35 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2329

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283

Webergasse 35 ist die Frontspitze mit Altoven auf 1. Juli zu vermieten. 2976

Webergasse 38, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4554

Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2933

Ecke der Wellrich- und Walramstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 692

Wellrichstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrichstraße 17a im Vorderhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Carl Bergeri, Marktstraße 7. 1122

Wellrichstraße 20, Parterre rechts, ist ein event. auch zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 4237

Wellrichstraße 26 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083

Wellrichstraße 29 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3608

Wellrichstraße 31, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3849

Wellrichstraße 33, 3 St., ist ein schönes Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 1943

Wellrichstraße 40 ist der 2. und 3. Stock mit je 3 Zimmern und Küche, sowie der Dachstock auf den 1. Juli zu verm. 3125

Wellrichstraße 42 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3365

Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Meßlenburg. 13067

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsheidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Röcker, Helenenstraße 8. 13070

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belg. 13071

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 13072

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 13073

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bedt, Emserstraße 28. 13069

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 13045

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind auf gleich zu beziehen. Näheres bei D. Rösch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

Ein Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, monat- oder jahresweise zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, 2. Stock. 4292

Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Curhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14 und 16** (mit den Erdkellern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons z. auf gleich zu vermieten. A. Fack. 9462

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Bedt, Emserstraße 28. 7912

Zu vermieten auf gleich

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör **Hermannstraße 2.** 10794

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelsheidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Eine Wohnung (Erdseite) von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 10422

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei C. Glaubitz, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749

Zwei nett möblierte Parterre-Zimmer, sehr ruhig gelegen, sind sofort zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 32, Bel-Etage. 3904

In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Ph. Schweigenth. 4040

Möblierte Zimmer mit Gartengebrauch nebst Pension zu 5 bis 7 Mark täglich Kapellenstraße 29. 2537

In meinem neuerbauten Wohnhause Ecke der Zahn- und Borchstraße sind 6 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

J. W. Rösch, Architect. 4041

Ein kleines, freundlich gelegenes, möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Hellmundstraße 23, 2. Stiegen hoch. Sprechzeit von 12—2 Uhr Mittags. 4069

Ein freundliches Zimmer,

Bel-Etage, Aussicht in's Freie, ohne Vis-à-vis, möbliert zu vermieten. Näh. Bleichstraße 33, eine Stiege hoch. 2161

Eine **heizbare** Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

In meinem Hause in der Zahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung und ein separates Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887

Ein kleines Landhaus (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten) ist von Mitte Juni oder 1. Juli an möbliert zu vermieten. Auf Verlangen werden die **Möbel** dazu verkauft. Näh. Exped. 3096

Eine abgeschlossene Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Hellmundstraße 29. 2618

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisenstraße 10, Gartenhaus. 3334

In einer schön und sehr gesund gelegenen Villa eine größere Wohnung, **möbliert oder unmöbliert**, mit Stallung und Gartengebrauch dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 2439

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michaelsberg 9. 3796

Umzugsbalber

hald zu beziehen eine abgethl. Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör. Anzusehen während des Vormittags Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. 3751

Eine Mansarde an eine ruhige Person z. verm. Dohheimerstr. 7a. 3607

Ein schön möblirter Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern ist monat- oder jährweise (auf Verlangen auch gute Pension) zu vermieten Dranienstraße 14, 1 Stiege hoch. 4166

In meinen neu erbauten Wohnhäusern, mittlere Adelsheidstraße, sind noch folgende elegante Wohnungen resp. kleinere Wohnhäuser auf gleich oder später zu den beigegebenen Preisen zu vermieten:

1) das ganze Wohnhaus Nr. 16a mit Vorgarten, enthaltend 11 Zimmer, Küche, 7 Mansarden, großes Souterrain, Balkon, Gas- und Wasserleitung u., für den jährlichen Mietpreis von 740 Thlr.;

2) das ganze Wohnhaus Nr. 18a mit ähnlicher Einrichtung für den nämlichen Preis;

3) In dem Wohnhaus Nr. 19a die Bel-Etage, bestehend aus drei sehr großen Zimmern, 2 Mansarden, Haushaltungs- und Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche u. und sonstigen Bequemlichkeiten, für 280 Thlr. jährlich;

4) Ede der Dranien- und Adelsheidstraße die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, einem Salon mit Balkon, Küche, drei geraden Mansardzimmern, Kellerräumlichkeiten, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenschwimmers u., für 350 Thlr. jährlich;

5) in demselben Hause der Etladen mit hübscher Parterre-Wohnung nebst Zubehörungen, besonders großen Kellerräumlichkeiten, für 340 Thlr. jährlich.

3. Schmidt, Moritzstraße 5. 4347

Frontspiz Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Karlstraße 8. 4341

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Möblirte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Zwei freundliche Zimmer nebst Küche und Keller sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mehrgasse 9, Parterre. 4286

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 8. 4552

Ein **Dachlogis** mit **Frontspiz** an eine ruhige Familie zu vermieten Kirchhofgasse 14. 4532

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 3. 3363

Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost per Monat 50 Mk. Näheres Expedition. 4045

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 4173

1-2 Parterrezimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 20. 4431

Zwei ineinandergehende Mansarden (unmöblirt) sind an stille Leute zu vermieten. Näh. Saalgasse 20. 4174

Eine kleine, freundliche Wohnung auf gleich zu vermieten bei Gärtner Kraft, obere Dohheimerstraße. 13409

In Sonnenberg No. 170 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm.

Laden mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 13 per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Penzgeroth, Langgasse 53. 411

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei M. Baum. 13453

Laden nebst Wohnung, mitten in der Stadt, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3810

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

Marktstrasse 6 ist der **Etladen** mit Wohnung vom 1. October an untervermietet zu vermieten. 12185

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung auf gleich zu vermieten.

G. Bücher, Bierbrauereibesitzer. 8411

Laden. Ein großer, schöner **Etladen** ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirthschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Laden

nebst Wohnung zu vermieten Kirchgasse 6 bei Heimann. 2351

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei R. Adermann. 2371

Langgasse 4 ist ein **Laden** auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 2377

Tannusstrasse 23 ist ein **Laden** mit 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 2548

Langgasse 53 am Kranzplatz ist ein geräumiger **Laden** mit Parterre-Wohnung zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Haßler, Privat-Hotel. 2730

Laden nebst Comptoir, Keller u. mit Specereiwaren-, Wein-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 13095

Magazin. Das von den Herren Jos. Berberich im „Wahr'schen Hofe“ ist auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 13096

Eine Werkstelle in Mitte der Stadt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1008

Mehrere Magazine verschiedener Größe und Stallung für Pferde sind zu vermieten Kirchgasse 12. 2127

Schulgasse 4 ist eine Werkstätte sogleich zu vermieten. 3031

Helenenstraße 14 ist eine Werkstätte mit kleinem Logis zum Juli oder später zu vermieten. 4029

Ein Pferdestall und 2 Magazine zu vermieten Kirchgasse 7. 4257

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Eine **Bäckerei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Gute Pension in seinem Hause per Monat 25 Thlr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10578

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. R. Exp. 11435

Familien-Pension. 899

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Mauergasse 8, Hth., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1644

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253

Neugasse 5, im Anker, eine Stiege hoch, können Arbeiter Kost und Logis erhalten. 4466

Webergasse 43, Parterre, kann ein Arbeiter Logis mit oder ohne Kost erhalten. 4478

Ein solides, reinliches Mädchen findet gutes Logis. Näheres Helenenstraße 18a, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 4541

Arbeiter erhalten Logis Ellenbogengasse 6. 4563